

Chur, 27. Januar 2007

RhB: Die UNESCO-Kandidaturlok auf Werbetour

Seit dem 27. Januar 2007 zieht die neu gestaltete Lok Ge 4/4 III Nummer 650 der Rhätischen Bahn (RhB) in ihrem Einsatzgebiet in Graubünden die Aufmerksamkeit auf sich. Unübersehbar wirbt sie für die laufende UNESCO-Kandidatur «Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina». Dieser spezielle Auftritt soll auch bei der breiten Öffentlichkeit das Qualitätsbewusstsein für kulturelle und landschaftliche Werte stärken. Von den 12 Lokomotiven der neusten Generation tragen damit vier davon Werbung «in eigener Sache».

Einen Monat nach der Überreichung des Kandidaturdossier «Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina» durch zwei Schulklassen aus Poschiavo an das Welterbezentrum in Paris wirbt die RhB als offizielle UNESCO-Kandidatin auf ihrem Netz für das begehrte Prädikat. Bedingt durch ihren Einsatz in den deutsch- und romanischsprachigen Regionen Graubündens, wurde die UNESCO-Botschaft auch entsprechend platziert: auf einer Seitenfront die deutsche, auf der anderen Seite die romanische Version. Die Präsenz der UNESCO-Lok soll bei der einheimischen Bevölkerung und bei den Feriengästen auf das erhoffte Label einstimmen. Sie soll aber auch zugleich das Qualitätsbewusstsein für kulturelle und landschaftliche Werte in der breiten Öffentlichkeit stärken.

Werbung nicht um jeden Preis

Die zwölf modernen Lokomotiven des Typs Ge 4/4 III eignen sich dank ihrer grossen Flächen ausgezeichnet als Werbeträger. Auf Grund ihrer Einsätze praktisch auf dem ganzen Bahnnetz (Ausnahme: die Bernina-Gleichstromstrecke sowie Chur – Arosa) in Graubünden ist die Werbewirksamkeit auch entsprechend gross. Allerdings ist die Rhätische Bahn bei der Vergabe ihrer «rollenden Werbeflächen» wählerisch; die Produkte, bzw. Unternehmen müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Ohne Zweifel bringt UNESCO alle Voraussetzungen für einen (werbe-)wirksamen Auftritt mit. Mit der UNESCO-Lok tragen vier dieser Lokomotiven der neusten Generation Werbanschriften mit direktem Bezug zur Rhätischen Bahn.